

 **ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**  
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



Quelle: [https://sdgactioncampaign.org/wp-content/uploads/2017/02/sdg\\_poster\\_german.png](https://sdgactioncampaign.org/wp-content/uploads/2017/02/sdg_poster_german.png)

# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der EU-Richtlinie 2014/95/EU

2019

Martin Priebe • Profit mit Moral



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über mein Unternehmen</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b> .....	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Mein Nachhaltigkeitsengagement</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Meine Schwerpunktthemen</b> .....	<b>6</b>
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen .....	7
Leitsatz 06 – Produktverantwortung .....	11
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken .....	14
<b>5. Weitere Aktivitäten</b> .....	<b>16</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	16
Umweltbelange.....	17
Ökonomischer Mehrwert .....	17
Regionaler Mehrwert .....	18
<b>6. Mein WIN!-Projekt</b> .....	<b>20</b>
<b>7. Nichtfinanzielle Erklärung</b> .....	<b>21</b>
<b>8. Kontaktinformationen</b> .....	<b>24</b>
Ansprechpartner.....	24
Impressum .....	24

## 1. Über mein Unternehmen

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit 2003 bin ich als freiberuflicher Berater und Trainer mit Sitz in Stuttgart selbständig tätig. Bis 2015 war ich reine „One-Man-Show“; seit Dezember 2015 beschäftige ich immer wieder Studierende als wissenschaftliche Mitarbeitende auf 450-Euro-Basis, und mache damit gute Erfahrungen. 2019 hatte ich für 3 Monate eine Praktikantin bei mir.

Meine Kernkompetenzen sind Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie CSR- und Nachhaltigkeitsberatung. Hierzu habe ich bewusst den Ansatz der Werteorientierung gewählt und mit eigenen Instrumenten und Methoden ausgebaut. Weil alle Menschen Werte haben, komme ich auf dieser Basis sehr schnell mit unterschiedlichsten Personen aus allen Bereichen zu einer profunden wirtschaftsethischen Bearbeitung ihrer ganz alltäglichen Fragen. Die Dienstleistungen, die ich in der Branche der Organisations- und Unternehmensberatung anbiete, reichen von Coaching, Führungskräfte- und Team-Seminaren über Moderation bis zu regelmäßigen Lehraufträgen und Vorträgen. Ich übernehme jedoch auch konventionelle Begleitungen von Organisationen, Unternehmen und Projekten. Alle Angebote erfülle ich im Geiste einer integren Werteorientierung, um nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Grundlage meiner Arbeit ist meine Ausbildung als Diplom-Theologe und Diplom-Volkswirt sowie meine jahrzehntelangen beruflichen Erfahrungen bei und mit kleinen und mittelständischen Betrieben. Seit meinem Doppelstudium in den 1980er Jahren beschäftige ich mich mit Fragen und Themen der Wirtschaftsethik und kann auf eine tiefe und breite Kompetenz zurückgreifen.

2012 habe ich die Heilbronner Erklärung unterzeichnet und 2015 mit diesem CSR-Management-System meinen ersten eigenen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt (vgl. [CSR-Bericht 2015 der Priebe-Beratung](#)). Dieses System habe ich 2015 und 2016 weiterentwickelt und biete es seit 2017 unter der Marke „Profit mit Moral“ vor allem kleinen und mittelständischen Organisationen an (vgl. [www.profit-mit-moral.de](http://www.profit-mit-moral.de)). Profit mit Moral verwende ich seither auch als Firmenzusatz.

Durch meine Unterzeichnung der WIN-Charta am 15. Februar 2017 möchte ich meine Kernkompetenz in diese großartige Initiative einbringen, für weitere Mitglieder werben und mich im WIN-Netzwerk engagieren. Darüber hinaus will ich zeigen, dass auch ganz kleine Unternehmen Nachhaltigkeit mit einfachen Mitteln und dennoch ganz systematisch voranbringen können.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiere ich die Nachhaltigkeitsarbeit meines Unternehmens. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation meines Unternehmens erforderlich sind und welche die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Betriebs widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekenne ich mich zur ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und generationenübergreifenden Verantwortung meines Unternehmens. Zudem identifiziere ich mich mit der Region Stuttgart, in der ich mit verschiedenen Partnern wirtschaftete und in der viele meiner Kunden ihren Sitz haben. Im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens bekenne ich mich außerdem ausdrücklich zum CSR-Verständnis der [Heilbronner Erklärung](#): „Wir übernehmen über das gesetzliche Maß hinaus Verantwortung für die Folgen unserer unternehmerischen Tätigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht, durch bewusstes werteorientiertes Handeln gegenüber Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Umwelt und der Gesellschaft.“

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze, auf die ich mich hiermit erneut verpflichte, beschreiben und erläutern das Nachhaltigkeitsverständnis der WIN-Charta.

#### **Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange**

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

# DIE WIN-CHARTA

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

## Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

## ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Zu Ende des Berichtsjahres waren außer meinem Beratungsunternehmen weitere 190 Unternehmen bei der WIN-Charta für nachhaltiges Wirtschaften aktiv. Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und allen Unterzeichnern befinden sich auf der Internetseite [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).



# CHECKLISTE: MEIN NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Mein Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 15.02.2017

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IN MEINEM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt (seit November 2017):

Freies Jugendseminar Stuttgart - Seminar für interkulturelle Jugendbegegnung e.V.

Schwerpunktbereich(e):

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität       Integration

Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

Umfang der Förderung (im aktuellen Berichtszeitraum): ca. 2.800 Euro

Projektpate: Marco Bindelli



# CHECKLISTE: MEIN NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## MEIN BEITRAG ZUR WIRKUNG DER SDGs

„Durch ihr Engagement in der WIN Charta wirken Unternehmen bereits aktiv bei der nachhaltigen Entwicklung in Baden-Württemberg und global mit. Inwiefern die Leitsätze der WIN Charta die SDGs adressieren und welchen Beitrag Unterzeichner damit bereits leisten, konnte durch die Analyse der Unterziele herausgearbeitet werden. Wir unterscheiden dabei zwischen einem starken Zusammenhang (Orange) und einem bestehenden Zusammenhang (Dunkelbraun) des Leitsatzes mit einem oder mehreren SDGs und einem potentiellen Zusammenhang (Hellbraun).“ (SDG-Leitsatzdossier „Die WIN-Charta im Zeichen der Sustainable Development Goals (SDGs)“, Seite 3).

Die folgende Tabelle aus dem SDG-Leitsatzdossier gibt in einer grafischen Übersicht Auskunft darüber, ob und in welcher Intensität ein Zusammenhang mit den SDGs und den WIN-Charta-Leitsätzen besteht:

	SDG1	SDG2	SDG3	SDG4	SDG5	SDG6	SDG7	SDG8	SDG9	SDG10	SDG11	SDG12	SDG13	SDG14	SDG15	SDG16	SDG17
	Keine Armut	Kein Hunger	Gesundheit und Wohlergehen	Hochwertige Bildung	Geschlechter Gleichstellung	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Bezahlbares und saubere Energie	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Weniger Ungleichheiten	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Maßnahmen zum Klimaschutz	Leben unter Wasser	Leben an Land	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
<b>LS1</b> Menschen- und Arbeitnehmerrechte	Hellbraun			Hellbraun	Starker Zusammenhang	Zusammenhang		Starker Zusammenhang		Zusammenhang							Hellbraun
<b>LS2</b> Mitarbeiterwohlbefinden	Hellbraun		Zusammenhang	Zusammenhang				Hellbraun									
<b>LS3</b> Anspruchsgruppen																Zusammenhang	Hellbraun
<b>LS4</b> Ressourcen		Zusammenhang	Hellbraun			Starker Zusammenhang			Hellbraun		Hellbraun	Starker Zusammenhang		Hellbraun	Starker Zusammenhang		
<b>LS5</b> Energie und Emissionen							Starker Zusammenhang		Hellbraun		Hellbraun	Starker Zusammenhang	Zusammenhang				
<b>LS6</b> Produktverantwortung	Hellbraun		Hellbraun			Starker Zusammenhang						Starker Zusammenhang		Hellbraun	Starker Zusammenhang	Hellbraun	
<b>LS7</b> Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze								Starker Zusammenhang		Zusammenhang							
<b>LS8</b> Nachhaltige Innovation								Zusammenhang	Zusammenhang								
<b>LS9</b> Finanzentscheidungen	Hellbraun							Zusammenhang							Zusammenhang		Zusammenhang
<b>LS10</b> Anti-Korruption																Starker Zusammenhang	
<b>LS11</b> Regionaler Mehrwert								Starker Zusammenhang		Hellbraun							Zusammenhang
<b>LS12</b> Anreize zum Umdenken				Zusammenhang				Hellbraun				Starker Zusammenhang	Starker Zusammenhang				Starker Zusammenhang



Dieser Analyse entsprechend habe ich mich in diesem Bericht ganz besonders mit meinem Beitrag als Unternehmensberater zu den SDGs beschäftigt. Das Ergebnis und eine grafische Darstellung analog zu der obigen aus dem SDG-Leitsatzdossier der WIN-Charta ist beim Schwerpunkt-Leitsatz 6 auf Seite 12 zu sehen.

## 4. Meine Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Im kommenden Jahr konzentriere ich mich – wie in den vergangenen zwei Jahren – schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:**  
"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- **Leitsatz 06 – Produktverantwortung:**  
"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- **Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:**  
"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

### WARUM MIR DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre, mehr ÖPNV für Geschäftsfahrten zu nutzen und anstelle eines eigenen PKW Carsharing-Autos zu nutzen, wenn es per ÖPNV nicht möglich ist, waren insgesamt sehr positiv. Ich habe begonnen, hierzu Daten zu sammeln und auszuwerten und möchte weitere Schritte in diese Richtung gehen. In diesem Zusammenhang steht auch die Berechnung meines CO<sub>2</sub>-Abdrucks; dies ist die Basis, um 2020 über Kompensations-Projekte zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmensberatung zu werden.

Meine eigenen Dienstleistungen unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltigkeit in der Nachhaltigkeit“ zu untersuchen, ist im vergangenen Jahr immer besser gelungen. Wie nachhaltig ich selbst wirtschaftete und wie meine Dienste bei meinen Kunden Nachhaltigkeit bewirken, werde ich immer klarer darstellen können.

Beim dritten Schwerpunkt gibt es Erfolge, aber auch noch Potenziale. Es ist mir gelungen, mit einzelnen Lieferanten in einen Nachhaltigkeitsdialog einzutreten. Dies möchte ich kontinuierlich ausbauen.



## Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

#### Überblick: Bisher erreichte Ziele

- Strom aus ökologischen bzw. regenerierbaren Quellen
- Bezug von Fernwärme für die Heizung erfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit (EnBW)



#### Ziele für 2019 (vgl. Win-Bericht 2018):

- Fertigstellung der Sammlung und Auswertung von Daten für eine vollständige Übersicht über alle genutzten Energie-Quellen und alle verursachten Emissionen
- Auswahl und Test eines CO<sub>2</sub>-Rechners zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Abdrucks meiner Unternehmensberatung (im Visier ist der Rechner der gemeinnützigen Firma KlimAktiv GmbH in Tübingen, die ebenfalls bei der WIN-Charta mitmacht)
- Vorbereitung und erste Recherche zur Ersatz-Beschaffung möglichst nachhaltiger EDV-Geräte (Mobiltelefon von Fairphone oder SHIFT, Notebook evtl. ebenfalls von SHIFT)
- Recherchen zur nachhaltigen Kompensation meiner CO<sub>2</sub>-Emissionen (stehen noch am Anfang; ich erhoffe mir Hinweise durch die Firma KlimAktiv)

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Vollständige Sichtung und Sammlung von Daten für eine Übersicht über alle genutzten Energie-Quellen und alle verursachten Emissionen. (Anmerkung: Mein Büro ist Teil einer Bürogemeinschaft ohne eigene Zähler für Strom, Wasser und Wärme für die verschiedenen Büros. Der Anteil meines Stromverbrauchs muss daher über Indikatoren wie Anzahl der Nutzer oder Anteil der Fläche an der Gesamtbürofläche geschätzt werden.)
- Im April 2019 habe ich ein SHIFT-Phone gekauft. Die Beschaffung weiterer Geräte wie z.B. ein Notebook wurde ausgesetzt im Sinne einer Verlängerung der Nutzungsdauer durch Aufrüstung.
- Seit Frühjahr 2019 bin ich Nutzer des CO<sub>2</sub>-Rechners von KlimAktiv. Mittels eines Webinars der Firma KlimAktiv habe ich mich mit diesem System vertraut gemacht und begonnen, meine Daten in den CO<sub>2</sub>-Rechner einzugeben. Den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck meines Unternehmens konnte ich jedoch 2019 noch nicht ermitteln; entsprechend fand 2019 auch noch keine CO<sub>2</sub>-Kompensation statt.

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

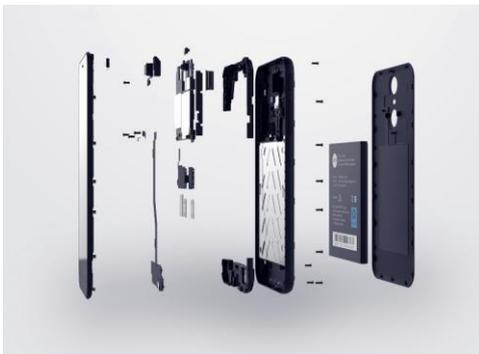
## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

### INDIKATOREN



#### **Indikator 1: Anschaffung neuer EDV-Geräte**

Im April 2019 habe ich ein neues, nachhaltiges Smartphone angeschafft von der Shift GmbH. Diese deutsche Firma produziert ihr SHIFT-Phone – ähnlich wie Fairphone in Holland - so nachhaltig wie möglich. Der Fokus liegt dabei auf einer fairen Verarbeitung mit einer eigenen Produktionsstätte in China, weil Einfluss auf die Lieferkette zu nehmen sonst sehr schwierig ist. Ein weiteres Anliegen ist die Langlebigkeit des Produkts: die Mitlieferung eines kleinen Schraubenziehers beim Versand zeigt an, dass Reparieren und Aufrüsten ausdrücklich gewünscht ist. Durch den modularen Aufbau ist das auch nicht allzu schwer. Und wenn das Gerät dann doch mal am Ende ist, gibt es ein Gerätepfand zurück, wenn man das Smartphone zur Firma zurückschickt.



*Modularer Aufbau eines Shiftphone*



*Shift6m*

Für die Neuanschaffung eines Computers konnte ich keine überzeugende Quelle finden. Die Planungen der SHIFT GmbH, auch ein möglichst nachhaltiges Notebook auf den Markt zu bringen, wurden Anfang 2019 leider zugunsten einer anderen Produktentwicklung aufgegeben. Im Sinne der Ressourcenschonung durch Verlängerung der Nutzungsdauer habe ich mich deshalb für die Aufrüstung meines alten Computers entschieden. Dazu habe einen neuen Akku gekauft und den beengten Speicher freigeräumt.

#### **Indikator 2: Übersicht über die verbrauchten Einheiten für Strom, Heizung und Wasser 2016 bis 2018**

Um messbare Indikatoren für meine Nachhaltigkeitsanstrengungen in diesem Feld vorweisen zu können, habe ich 2017 mit der Erhebung von Daten zu den Hauptverbrauchswerten wie Strom, Heizung und Wasser begonnen. Außerdem habe ich damit begonnen, die Zahlen zu meinen Geschäftsfahrten genau zu erheben und auszuwerten. Beide Indikatoren liefern interessante Ergebnisse.

Der Strom- und Heizungsbedarf konnte im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leider nicht gesenkt werden; nur der Wasserverbrauch ist ganz gering gesunken. Da jedoch in beiden Büros keine eigenen Zähler zur Ermittlung der Einheiten installiert sind und die Berechnung über Flächenanteile erfolgen muss, sind Unschärfen bei den folgenden Zahlen nicht vermeidbar:

## MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Berichtsjahr	Verbrauche	Strom (kW/h)	Heizung (kW/h)	Wasser m <sup>3</sup>
<b>Veränderungen 2018 / 2017</b>	(in Summe - Verringerung mit Minus)	<b>23,45</b>	<b>211,25</b>	<b>-0,65</b>
<b>2018</b>	Home-Office	251,67	1.065,72	10,23
	Geschäftsbüro	694,50	1.628,60	6,79
	<b>Summe</b>	<b>946,17</b>	<b>2.694,32</b>	<b>17,02</b>
<b>2017</b>	Home-Office	258,33	1.154,17	10,53
	Geschäftsbüro	664,39	1.328,90	7,14
	<b>Summe</b>	<b>922,72</b>	<b>2.483,07</b>	<b>17,67</b>
<b>2016</b>	Home-Office	275,17	982,33	10,70
	Geschäftsbüro	742,90	2.009,00	5,70
	<b>Summe</b>	<b>1.018,07</b>	<b>2.991,33</b>	<b>16,40</b>

Standards, die ich schon lange zur Senkung von Energiebedarf für mich gesetzt habe, sind der Einsatz von ausschaltbaren Mehrfachsteckdosen, Vermeidung der Nutzung von Fahrstühlen und Fahrtreppen sowie die Beschaffung von Geräten mit möglichst geringen Verbrauchswerten (was 2019 nicht der Fall war).

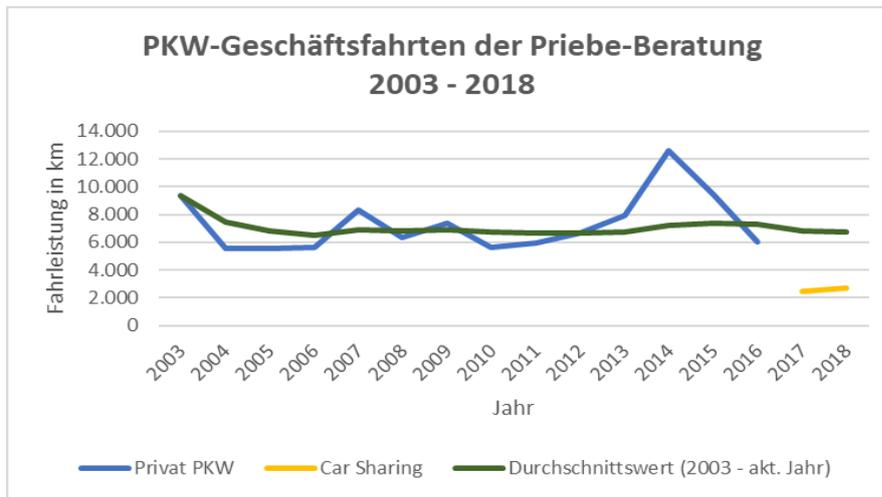
### Indikator 3: Daten zu Veränderungen bei meinen Geschäftsfahrten

2017 habe ich mein letztes eigenes Auto verkauft und bin ab diesem Jahr sowohl privat als auch geschäftlich ganz auf Carsharing umgestiegen. Bereits 2016 habe ich meine BahnCard von „25“ auf „50“ umgestellt und begonnen, Dienstreisen außerhalb Stuttgarts möglichst per Bahn zu absolvieren. Innerhalb der Region Stuttgart nutze ich seit Jahrzehnten eine VVS-Jahreskarte; meine regionalen Geschäftsfahrten absolviere ich so oft es geht damit.

Dadurch konnte ich den Anteil der mit PKW absolvierten Kilometer auf Geschäftsfahrten im Vergleich zu den zurückliegenden Geschäftsjahren erkennbar reduzieren, wenngleich 2018 insgesamt 174 km mehr als 2017 zurückgelegt worden sind:

durchschnittl. Jahres-Fahrleistung 2003 - 2017	6.981
<b>Jahres-Fahrleistung 2018</b>	<b>2.660</b>
<b>km-Anteil 2018 an der durchschnittlichen Jahres-Fahrleistung 2003 - 2017</b>	<b>38,10%</b>
Jahres-Fahrleistung 2014 (= Maximal-Wert 2003 - 2018)	12.587
km-Anteil 2018 an der bislang höchsten Jahres-Fahrleistung (2014)	21,13%
Jahres-Fahrleistung 2005 (= Minimal-Wert 2003 - 2018)	5.510
km-Anteil 2018 an der bislang niedrigsten Jahres-Fahrleistung (2005)	48,28%

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN



## Indikator 3: Erhebung und Kompensation des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks meines Unternehmens

An diesem Punkt konnte ich Fortschritte machen. Seit Frühjahr 2019 habe ich eine Lizenz des CO<sub>2</sub>-Rechners der Firma KlimAktiv GmbH aus Tübingen. Mit dieser Software habe ich begonnen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck meines Beratungsunternehmens zu ermitteln. Da dies aufwändiger ist, als vermutet, konnte dies im Berichtszeitraum leider noch nicht abgeschlossen werden. Dies wird 2020 fortgesetzt und kann wie die Kompensation der verbleibenden CO<sub>2</sub>-Ausstöße dann umgesetzt werden.

Für die Beratung der Firma KlimAktiv sowie für die Lizenz und Schulung der Software habe ich 2019 Kosten in Höhe von 920 Euro und 2 Tage Arbeitszeit investiert.

## ABWEICHUNGEN

Der Prozess der Datenerhebung ist mittlerweile recht gut in Gang gekommen. In vielen Bereichen sind Prozesse dazu integriert worden. Bei verschiedenen Daten, wie z.B. dem Stromverbrauch, bleibt es jedoch dabei, dass diese nur aus einer Gesamtabrechnung näherungsweise geschätzt werden können.

Die Beschaffung eines weitgehend nachhaltigen Smartphones war ein weiterer Schritt bei meinem Nachhaltigkeitsengagement. Die Notebook-Beschaffung hat noch etwas Zeit gewonnen.

Der Einstieg in die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und -Kompensation ist gelungen und kann ausgebaut werden; der CO<sub>2</sub>-Footprint ist jedoch noch nicht gemessen und kann daher auch nicht kompensiert werden.

## AUSBLICK

Folgende Schwerpunkte möchte ich im kommenden Berichtsjahr setzen:

- Integration der Datensammlung und -beschaffung im Alltag
- Beschaffung eines möglichst nachhaltigen Notebooks
- Nutzung weiterer Einsparpotenziale im Bereich Energie
- Erstellung meines unternehmerischen CO<sub>2</sub>-Footprint und Kompensation in ein Projekt

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

## Leitsatz 06 – Produktverantwortung

### ZIELSETZUNG

#### Überblick: Bisher erreichte Ziele

- Vollständige Umstellung von Geschäftsfahrten auf ÖVPN und Carsharing
- Die deutsche Telekom als nachhaltigeren neuen Mobilfunkanbieter („Best in class“)



#### Ziele für 2019 (vgl. Win-Bericht 2018):

- Erstellung eines Kriterien-Katalogs zur Bewertung der Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit
- Durchführung weiterer Lieferantengesprächen mit Zulieferern
- Überprüfung und Einstufung meiner Dienstleistungen anhand der Sustainable Development Goals (SDG)
- Erstellung einer Maßnahmenliste zur Verbesserung der nachhaltigen Wirkung meiner Angebote, Priorisierung und Terminierung der 5 wichtigsten Maßnahmen

Dieser Maßnahmenkatalog hat sich insgesamt als zu ambitioniert herausgestellt, so dass nicht alles umgesetzt werden konnte. Doch sehe ich hier nach wie vor wesentliche Bereiche, in denen ich noch nachhaltiger werden kann. Die bisherigen guten Ansätze möchte ich daher auch im kommenden Berichtsjahr weiterverfolgen und vertiefen.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

#### Erstellung eines Kriterien-Katalogs zur Lieferantenbewertung sowie Durchführung weiterer Lieferantengespräche mit Zulieferern

Einen systematischen Katalog konnte ich bislang leider noch nicht erstellen. In einzelnen Fällen habe ich gezielt Nachhaltigkeitsbewertungen bei Lieferanten vorgenommen:

- Überprüfung meiner Versicherungspolizen und Wechsel von zwei Produkten  
Meine langjährigen Polizen zu Unternehmensversicherungen habe ich durch zwei Agenturen mit glaubwürdiger Nachhaltigkeitsorientierung überprüfen und bewerten lassen. Dies waren zum einen die Firma Barmenia Versicherungen, zum anderen VRK Versicherer im Raum der Kirchen. Mit der letztgenannten Firma habe ich schließlich zwei neue Produkte abgeschlossen, die nachhaltiger als bisherige Versicherungsprodukte waren.
- Im Rahmen der Suche nach einem möglichst nachhaltigen neuen Laptop habe ich den Markt erkundet. Es ist jedoch festzuhalten, dass in diesem Produkt-Segment – anders als z.B. bei Smartphones – kein wirklich überzeugendes Produkt angeboten wird.
- Seit Jahren beziehe ich meine Büromaterialien bei der Firma memo AG. Sie ist für ihr CSR- und Nachhaltigkeitsengagement schon mehrfach ausgezeichnet worden und führt nur solche Produkte in ihrem Angebot, die grundlegende Mindest-Standards in Sachen Nachhaltigkeit erfüllen können.

#### Überprüfung und Einstufung meiner Dienstleistungen anhand der Sustainable Development Goals (SDG)

Eine intensive Beschäftigung ist auf jeden Fall mit den SDGs erfolgt. Hierbei danke ich ganz besonders und ausdrücklich meiner Praktikantin Lilian Güber, die mich dabei in hervorragender Weise unterstützt hat!

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

		Keine Armut	Kein Hunger	Gesundheit und Wohlergehen	Hochwertige Bildung	Geschlechter Gleichstellung	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Bezahlbares und saubere Energie	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Weniger Ungleichheiten	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Maßnahmen zum Klimaschutz	Leben unter Wasser	Leben an Land	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
starker Zusammenhang																		
mittlerer Zusammenhang																		
geringer Zusammenhang																		
LS 1	Menschen- und Arbeitnehmerrechte																	
LS 2	Mitarbeiterwohlbefinden																	
LS 3	Anspruchsgruppen																	
LS 4	Ressourcen																	
LS 5	Energie und Emissionen																	
LS 6	Produktverantwortung																	
LS 7	Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze																	
LS 8	Nachhaltige Innovation																	
LS 9	Finanzentscheidungen																	
LS 10	Anti-Korruption																	
LS 11	Regionaler Mehrwert																	
LS 12	Anreize zum Umdenken																	

In dieser tabellarischen Übersicht wird dargestellt, inwiefern ich durch meine Beratungstätigkeit sowohl die Leitsätze der WIN Charta als auch die Themenfelder der SDGs adressieren kann. Lilian Güber und ich haben uns dabei von der Vorgehensweise und Darstellung des Leitsatz-Dossiers der WIN-Charta zu den SDGs inspirieren lassen (vgl. „Die WIN-Charta im Zeichen der Sustainable Development Goals (SDGs)“). Dort analysiert die WIN-Charta die Frage, ob und in welcher Intensität ein Zusammenhang zwischen den SDGs und den WIN-Charta-Leitsätzen besteht. Dabei wird zwischen einem starken, mittleren und geringen Zusammenhang unterschieden; ein Farb-Code erleichtert den Überblick in der Tabelle, die in diesem Bericht auf Seite 5 zu sehen ist.

Die SDGs der Vereinten Nationen (UN) sind seit Ende 2015 ein neuer, weltweiter Maßstab für nachhaltige Entwicklung geworden. Als Experte für Nachhaltigkeit wollte ich im Rahmen meiner Produktverantwortung analysieren, in welchen Zielen der SDGs ich Beiträge herausstellen kann. Die Analyse erfolgte unter Einbeziehung aller 169 Unterziele, die zu diesem Zweck in einer EXCEL-Tabelle den 17 Zielen zugeordnet und sortiert wurden. Darauf aufbauend wurde ein Raster zur Einstufung meiner Beratungstätigkeit bezüglich der SDGs definiert, das an der Methode der WIN-Charta orientiert ist:

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Ist die Wirkung meiner Beratungstätigkeit direkt oder indirekt im Hinblick auf das SDG-Ziel?
- Ist die Wirkung meiner Beratungstätigkeit im Hinblick auf das SDG-Ziel stark, mittel oder schwach?

Das Ergebnis ist auf der vorigen Seite zu sehen und liefert einen guten Überblick über die Wirkungen meiner Beratungstätigkeit sowohl im Hinblick auf die WIN-Charta-Leitsätze als auch auf die SDGs. In den orangenen Feldern wird deutlich, wo ich als Nachhaltigkeitsberater den größten Impact in der Schnittmenge von WIN-Charta und SDGs erreichen kann. Die dunkelgrünen Felder kennzeichnen einen mittleren Zusammenhang, hellgrüne einen geringen, jedoch noch erkennbaren Zusammenhang.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Hinblick auf Lieferantenbewertungen und Lieferantengespräche gab es zumindest einige vorzeigbare Ergebnisse, die oben schon erkennbar geworden sind. Eine gute Zielerreichung besteht beim Versicherungs-Check, der erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Hier wurden auch sehr intensive Gespräche geführt. Eine sehr erfolgreiche Sache ist m.E. die Beschäftigung mit den SDGs gewesen. Hier gab es nicht nur einen Erkenntnisgewinn für mein eigenes Unternehmen, was ich bei den Indikatoren unten noch ausführen werde. Als Beratungsunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit verfüge ich mit den hier gewonnenen Erkenntnissen auch über ein Instrumentarium, das ich künftig für Kunden einsetzen kann.

Die angestrebte Maßnahmenliste zur nachhaltigen Wirkung meiner Angebote ist jedoch leider noch gar nicht weitergekommen. Teilweise ist mit der SDG-Analyse hierzu Vorarbeit geleistet, die hilfreich sein wird.

## INDIKATOREN

### **Indikator 1: Lieferantenbewertung und -dialog**

- intensive Gespräche mit zwei Anbietern von Versicherungsleistungen
- Wechsel von Versicherungsprodukten zu nachhaltigeren Angeboten

### **Indikator 2: Einstufung meiner Beratungsleistungen in das Konzept der SDGs**

- Höchste Wirkung zeigen meine Angebote bzgl. der SDGs im Abgleich mit den WIN-Leitsätzen bei folgenden SDG-Zielen (in der Reihenfolge der besten Wirkung von oben nach unten)
  - 1) Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12)
  - 2) Menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)
  - 3) Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)
  - 4) Hochwertige Bildung (SDG 4)
- Höchste Wirkung zeigen meine Angebote bzgl. der WIN-Leitsätze im Abgleich mit den SDGs bei folgenden WIN-Leitsätzen (in der Reihenfolge der besten Wirkung von oben nach unten)
  - 1) Anreize zum Umdenken (Leitsatz 12)
  - 2) Produktverantwortung (Leitsatz 6)
  - 3) Anspruchsgruppen (Leitsatz 3)
  - 4) Energie und Emissionen (Leitsatz 5)

Anhand dieser Analyse wird meine bisherige Auswahl der Leitsatzschwerpunkte nun auch durch die vorliegenden Ergebnisse bestätigt. Da sich bei Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ m.E. abzeichnet, dass nach der

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz und der Kompensation meines CO<sub>2</sub>-Footprints keine wesentlichen weiteren Schritte mehr in diesem Bereich anbieten, hilft mir die Analyse schon jetzt bei der Überlegung zu einem Schwerpunktwechsel: Leitsatz 4 „Anspruchsgruppen“ könnte ein möglicher Kandidat sein – ich werde das prüfen, sobald meine CO<sub>2</sub>-Berechnung und die damit verbundene Kompensation implementiert ist.

## AUSBLICK

Die Zielsetzungen für 2019 behalten für mich weitgehend ihre Gültigkeit, und ich will bis 2020 insbesondere dort weitere Schritte angehen, wo ich im Berichtsjahr „Lücken“ lassen musste.

## Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken



### ZIELSETZUNG

**Ziele für 2019 (vgl. Win-Bericht 2020):**

- 2019 neue Unternehmen für die WIN-Charta gewinnen
- einige meiner Aktivitäten noch näher und auch quantitativ darstellen

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ich verweise regelmäßig und in fast allen Kontexten meiner Arbeit auf die WIN-Charta und mein Engagement dort, um die Stakeholder, mit denen ich zu tun habe, zu sensibilisieren.
- Fortsetzung der Lehraufträge

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

#### Indikator 1: neue WIN-Charta-Unternehmen

- Dass die Firma pulsmacher GmbH in Ludwigsburg die WIN-Charta unterzeichnet hat, schreibe ich u.a. auch meinem Austausch mit Vertretern der Firma bei einem CSR-Frühstück im Herbst 2018 zu.
- Der Beitritt der Firma compass international gmbh aus Stuttgart erfolgte in regem Austausch mit der Geschäftsführerin Elke Müller und mir. Mit Elke Müller bin ich seit Jahren Anbieter von Werteworkshops. Über die Hinweise in meinem Newsletter ist sie auf die WIN-Charta aufmerksam geworden.

#### Indikator 2: Lehraufträge für den Nachwuchs aus unseren Hochschulen

- Im Berichtszeitraum habe ich als Lehrbeauftragter folgende Veranstaltungen durchgeführt (Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/19):

# MEINE SCHWERPUNKTTHEMEN

Hochschule	Lehrauftrag	Arbeitsstunden
Kath. Hochschule Freiburg	Führungsethik	24
Hochschule für Technik Stuttgart	Corporate Social Responsibility	32
FOM Stuttgart	Nachhaltigkeit; Wirtschafts- und Unternehmensethik; Business Ethics	125
Hochschule Mannheim	Ethik im Maschinenbau	38
	<b>SUMME</b>	<b>219</b>

- Rund 230 Studierende haben bei mir wissenschaftliche Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens kennengelernt und Prüfungsleistungen abgelegt. Außerdem konnte ich im Berichtszeitraum drei Masterarbeiten an der FOM Stuttgart und an der Katholischen Hochschule Freiburg betreuen.
- Ich freue mich, dass heute an vielen Hochschulen und in den meisten Studiengängen Fächer wie Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik mittlerweile zum festen Bestandteil geworden sind. Auch wenn die Vergütung für externe Lehrbeauftragte nicht als wirklich lukrativ bezeichnet werden kann, werde ich weiterhin meine Expertise gern in den Dienst der Ausbildung verantwortungsvoller Nachwuchskräfte stellen.

### Indikator 3: Engagement bei den „Entrepreneurs for Future“ (E4F)

- 2019 entstanden um die Fridays for Future-Bewegung (FFF) Gruppen, die aus ihrer besonderen Tätigkeit oder Perspektive die FFFs unterstützen wollen. Im März war ich einer der ersten Unterzeichner der Stellungnahme der deutschen Gruppe von Unternehmen, die den Schülerinnen und Studierenden den Rücken stärken will (<https://entrepreneurs4future.de>). An den beiden ersten weltweiten Klimastreiks am 20.09.2020 und am 29.11.2020 habe ich nicht nur aktiv am Demonstrationszug teilgenommen; ich habe mit 10 anderen Unternehmer\*innen die Gruppe der Unternehmensvertreter bei diesen Demonstrationen organisiert und betreut.



### Indikator 4: Mitgliedschaft bei „UnternehmensGrün e.V.“

- Im April 2019 bin ich Mitglied bei UnternehmensGrün e.V. Bundesverband der grünen Wirtschaft geworden (<https://www.unternehmensgruen.org>). Unter 400 anderen, explizit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen schätze ich seither den Austausch und die Expertise zahlreicher Fachleute.

## AUSBLICK

Ich möchte diesen Zielbereich ein weiteres Jahr als Schwerpunkt behalten, insbesondere

- weiterhin Lehraufträge übernehmen
- WIN-Charta-Unternehmen neu gewinnen
- mich verstärkt bei E4F engagieren

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange



#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beschäftigung einer Praktikantin April bis Juli 2019
- Achtsamkeit für die eigene Life-Balance als Allein-Unternehmer (ausreichend Urlaub und Auszeiten, sportlicher Ausgleich durch Laufen und Radeln, keine Arbeit an Sonn- und Feiertagen)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Indirekt versuche ich meinen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette der von mir bezogenen Waren und Dienstleistungen zu verbessern (z.B. Beschaffung SHIFT-Phone).
- Die Zusammenarbeit mit der Praktikantin war eine sehr gute Erfahrung. Sie hat bei mir 3 Monate Einblick in den Alltag einer Nachhaltigkeitsberatung bekommen, bevor sie im Herbst 2019 ihr Studium aufnahm. Dabei stets auch auf die Arbeitnehmerrechte zu achten, ist für mich selbstverständlich.

Ausblick:

- Sofern ich gute Bewerbungen bekomme, kann ich auch 2020 wieder eine Hilfskraft einstellen.
- Das Bewährte gilt es auch künftig zu erhalten.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN



Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Praktikantin hatte April bis Juli zahlreiche Möglichkeiten, die Praxis bei und mit mir zu erkunden.
- Meinen Anspruch, mit viel Freude und hohem Engagement für meine Kunden da zu sein, will ich immer im Blick behalten – ich bin Fre(i)u-Berufler!
- Im Februar 2019 habe ich an einem Auffrischkurs als Ersthelfer teilgenommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mit der Praktikantin wurde ihr Einsatz wöchentlich besprochen und gemäß der Möglichkeiten im Unternehmen, aber auch entsprechend der Situation bei ihr selbst angemessen gestaltet. Die Reflexion ihres Einsatzes gehörte permanent als Teil des Praktikums dazu.
- Durch die schon in Leitsatz 1 beschriebene Achtsamkeit gelingt es mir mit wenigen Ausnahmen, eine hohe Arbeitszufriedenheit sicherzustellen.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Das Bewährte gilt es auch künftig zu erhalten.

## LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Maßnahme, mit meinen Kunden ca. 4 – 6 Monate nach Auftragsende eine kurze, Umfrage-gestützte Auswertung zu machen, konnte ich bisher nicht umsetzen.
- Ich möchte meine Anspruchsgruppen unter Nachhaltigkeitsaspekten insgesamt noch besser einschätzen.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier sind z.B. die Beschaffung eines neuen Smartphones (vgl. o.) zu nennen oder meine Recherche nach einem nachhaltigen Laptop.
- Schwerpunkte im kommenden Berichtsjahr sind
  - Quantifizierung der von mir bezogenen Güter und Leistungen für die Erstellung meiner CO<sub>2</sub>-Bilanz

### LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)

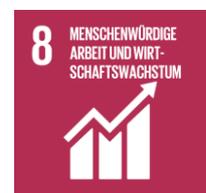
### LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ich konnte 2019 eine Praktikantin einstellen.
- Das Geschäftsjahr war überdurchschnittlich gut gemessen an üblichen wirtschaftlichen Indikatoren.
- Meine Kunden durch meine Beiträge in ihrer eigenen Nachhaltigkeit zu stärken und zu verbessern, bedeutet auch, dass ich indirekte Beiträge in die wirtschaftlich nachhaltige Leistungsfähigkeit meiner Kunden leisten kann. Dies will ich noch konsequenter als bisher herausstellen



# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Erkenntnis, dass ich meine letzten größeren Produkt-Innovationen wie das Profit mit Moral Werte.Orientierung.System, den BKI-Betriebsklima-Index oder den Dilemma-Dialog erst mittelfristig fruchtbar machen kann, hat sich bewahrheitet. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass es sich langfristig lohnen wird, diese Instrumente weiter zu bewerben.
- Durch einen vernetzten Marketing-Ansatz mit Vorträgen, Webinaren, Workshops und Beratungsangeboten hatte ich versucht, diese Stoßrichtung 2019 zu verbessern. Das ist jedoch nur in Ansätzen gelungen.



## LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nach wie vor wird mein Konto bei der nach nachhaltigen Gesichtspunkten arbeitenden LIGA-Bank Regensburg geführt. Ich denke darüber nach, ein Geschäftskonto bei der GLS-Bank einzurichten.
- Überprüfung und z.T. Wechsel meiner Versicherungen (s.o.)
- Das Gros meiner Finanzentscheidungen hat mit Beschaffungen zu tun (s.o.).

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit Korruptions- oder Bestechungsfällen bin ich in meiner bisherigen Beratungstätigkeit erfreulicherweise nie konfrontiert gewesen.
- Meinen Vorsatz, mit meinen Lieferanten systematisch in Nachhaltigkeits-Gespräche einzutreten, konnte ich bislang leider noch nicht umsetzen, auch wenn es erste gute Ansätze dazu gab.



## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die folgende Übersicht meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten, die ich im zurückliegenden Berichtszeitraum absolviert habe, könnte grundsätzlich auch bei meinem Schwerpunkt-Thema 12 stehen. Ich stelle dies jedoch hier dar, weil ich überzeugt bin, dass damit ein besonderer Aspekt zum Vorschein kommt, der regionalen Mehrwert bietet:



## WEITERE AKTIVITÄTEN

Pro-Bono-Aktivitäten Martin Priebe • Profit mit Moral Juni 2018 / Mai 2019		
Datum	Art	Arbeitsstunden
06.06.2018	Erfahrungsaustausch-Treffen der Heilbronner Erklärung	4
12.09.2018	Dienstleistungsausschuss der IHK Region Stuttgart	3
20.09.2018	Coaching für Teach First-Coachee	2
27.09.2018	Dienstleistungsausschuss der IHK Region Stuttgart	3,5
03.12.2018	Vortrag beim Wirtschaftsethik-Treff des Arbeiterzentrums Böblingen	4
23.02.2019	Vortrag bei der Green World Tour Stuttgart	2
12.03.2019	Dienstleistungsausschuss der IHK Region Stuttgart	4
23.05.2019	Werte-Workshop mit Elke Müller im Jugendseminar	9
24.05.2019	Teilnahme am Klimastreik von FFF in Stuttgart	4
	<b>SUMME</b>	<b>35,5</b>



(Foto vom Werte-Workshop am 23.05.2019, Lilian Güber)

- Mit 35,5 Arbeitsstunden liegt mein ehrenamtliches Engagement dieses Jahr unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Bewertet man die Arbeitszeit mit einem Honorar in Höhe von 120 Euro pro Zeitsunde, entspricht die investierte Zeit einem Honorar-Volumen von 4.260 Euro.

Ausblick:

- Ich werde wie bisher ehrenamtlich tätig bleiben und insbesondere darauf achten, meine besonderen Kernkompetenzen in diesen Dienst zu stellen.

**LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN (SCHWERPUNKT-THEMA, VGL. OBEN)**

## 6. Mein WIN!-Projekt

Mit meinem WIN!-Projekt leiste ich Nachhaltigkeitsbeiträge für die Region, aber auch darüber hinaus. Manche meiner Pro Bono-Engagements (vgl. Leitsatz 11) könnten durchaus als WIN-Projekt ausgebaut werden. Seit Anfang 2017 hat sich die Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Freies Jugendseminar Stuttgart - Seminar für interkulturelle Jugendbegegnung e.V.“ als etwas Besonderes entwickelt, weshalb ich das Jugendseminar aktuell als mein WIN-Projekt betrachte.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZE ICH: FREIES JUGENDSEMINAR STUTT GART

Das Freie Jugendseminar versteht sich als „internationaler Gestaltungsraum“, in dem junge Erwachsene aus aller Welt im Alter von 19 bis 28 Jahren ein Jahr verbringen, um an ihren Lebens- und Berufsthemen zu arbeiten. Im Jugendseminar geht es um Anthroposophie, Kunst und Berufsorientierung. Die Kurse zu diesen Themen und vielen anderen Gebieten stellen interdisziplinäre Zusammenhänge her und erlauben es den Jugendlichen, über den eigenen Tellerrand zu blicken und die eigenen, individuellen sozialen und kreativen Fähigkeiten zu erweitern. Hierzu gibt es im Jahresablauf, der in Trimester eingeteilt ist, viele Gelegenheiten, Eigeninitiative zu ergreifen und praktische Erfahrungen für den weiteren Weg im Leben zu sammeln.

Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen als Theologe und Volkswirt kann ich die Bedeutung von fachübergreifendem Lernen und interdisziplinärem Austausch nur unterstreichen. Mit dem Workshop „Werte – überall gleich? Eine interkulturelle Wertereflektion“, den ich gemeinsam mit Elke Müller entwickelt habe, konnte ich den Jugendlichen am 23. Mai 2019 zum zweiten Mal seit 2018 ein sehr interessantes Angebot machen. Die Erfahrungen der Jugendlichen sind sehr positiv, so dass Elke Müller und ich dieses Angebot auch weiterhin einmal jährlich ehrenamtlich durchführen wollen. Darüber hinaus stehe ich mit dem Seminarleiter Marco Bindelli regelmäßig im Austausch, um das Jugendseminar mit meiner Kompetenz und Erfahrung bei seiner Arbeit zu unterstützen.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Vorgesehen ist, 2020 auf jeden Fall den Werte-Workshop zu wiederholen. Darüber hinaus leiste ich weitere zwei bis drei Tage pro bono Einsatz für das Jugendseminar. Somit ergibt sich ein geplanter Einsatz von drei bis vier Arbeitstagen von mir, der durch Besprechungen mit dem Seminarleiter weiter konkretisiert wird.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Baden-Württemberg ist sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich ein „global player“. In vielen Bereichen ist insbesondere unsere Wirtschaft auf Internationalität stark angewiesen. Diese Internationalität spiegelt sich im Freien Jugendseminar Stuttgart wunderbar wieder, wenn Menschen aus Georgien, Spanien, Japan, Süd- und Nordamerika, etc. ein Jahr ihres Lebens miteinander teilen. Sie lernen nebenbei Stuttgart als eine Metropole kennen, in der über 180 Nationen sehr friedlich miteinander leben und in der es weltweit bekannte und attraktive Unternehmen gibt. Mein Beitrag ist einerseits für die Jugendlichen die Vermittlung von Werte- und Reflexions-Kompetenz, auf der anderen Seite für die Haus-Verantwortlichen Expertise in Organisationsentwicklung.

## 7. Nichtfinanzielle Erklärung

In Ergänzung zur Beschreibung zu den obigen Ausführungen berichte ich gemäß EU-Richtlinie 2014/95/EU folgende nicht-finanzielle Informationen.

### GESCHÄFTSMODELL

Mein Geschäftsmodell ist in Kapitel 1 dieses Berichts dargelegt.

### KONZEPTE UND ERGEBNISSE

Meine Nachhaltigkeitskonzepte, -aktivitäten sowie die diesbezüglichen Ergebnisse und Entwicklungen sind ausführlich in Kapitel 4 (Schwerpunkthemen) und Kapitel 5 dieses Berichts dargestellt.

### PRÜFPROZESSE („DUE DILIGENCE PROZESSE“)

Ich habe folgende Prozesse etabliert (bzw. bin dabei sie zu etablieren), um Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf meine Geschäftstätigkeit zu prüfen und die Umsetzung meiner Nachhaltigkeitsaktivitäten zu überwachen

### VORHANDENE PRÜFPROZESSE

THEMEN	PRÜFPROZESSE
<b>Menschenrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kriterienkatalog zur Auswahl von Lieferanten im Hinblick auf Einhaltung oder Verstöße bei Menschenrechten</li><li>• Teil der Besprechung bei Auftrags-Akquise / -Vergabe, inwiefern potenzielle Auftraggeber Menschenrechte beachten, auch in ihrer eigenen Lieferkette</li><li>• absolute Fairness gegenüber meinen wissenschaftlichen Mitarbeitenden</li></ul>
<b>Sozial- &amp; Arbeitnehmerbelange</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• übliche Prüfprozesse zur Einhaltung aller gesetzlicher und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften bei der Anstellung eigener Mitarbeitender (eine externe Prüfung ist für 2019 angemeldet)</li><li>• (längere) eigene Erkrankung vermeiden durch ausgewogene, biologische Ernährung und ausreichend Sport</li><li>• Auszeit-Management für mich selbst zur Reflexion des eigenen Handelns und der Führung des Unternehmens</li></ul>
<b>Umweltbelange</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vgl. die in Leitsatz 5 und 6 beschriebenen Prüfprozesse</li><li>• Installation eines regelmäßigen Prüfprozesses im Rahmen der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Abdrucks bis 2020</li></ul>

# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

- vgl. den in Erstellung befindlichen Kriterienkatalog zur Bewertung und Auswahl von Lieferanten (Leitsatz 5)
- Checkliste für Kunden-Gespräche bei Akquise und Vereinbarung neuer Aufträge (vgl. Leitsatz 10)

## RISIKEN UND DEREN HANDHABUNG

Ein vorausschauender und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ist eine wesentliche Grundlage für ein nachhaltiges Engagement meines Unternehmens. Ich bin mir der möglichen Risiken meiner Geschäftstätigkeit bewusst und verfüge über Strategien, mit diesen Risiken umzugehen. Als Nachhaltigkeits-Berater bin ich mir vor allem bewusst, dass ich die Standards und Maßnahmen, die ich in meinem zentralen Thema Wirtschaftsethik von anderen erwarte, selbst lückenlos und fehlerlos leben muss, um glaubwürdig zu sein.

## REFLEKTION MÖGLICHER RISIKEN UND DEREN HANDHABUNG

### THEMEN

### SCHWER-PUNKTSETZUNG

#### Menschenrechte

- Lieferanten könnten Menschenrechte im Bereich ihrer Leistungsstellung oder durch ihre Lieferkette verletzen
  - => Verantwortliche ansprechen / Änderungen verlangen
  - => alternative Lieferanten beauftragen
  - => eigene Verantwortung transparent öffentlich machen
- Auftraggeber könnten gegen Menschenrechte verstoßen
  - => Verantwortliche ansprechen / Änderungen verlangen
  - => Gespräche / Auftrag beenden
  - => eigene Verantwortung transparent öffentlich machen
- eigene Missachtung von Menschenrechten
  - => darf mir als Nachhaltigkeits-Berater NIE passieren, weil der Reputationsverlust nach außen fatal wäre und ich meine hohen Ansprüche verraten hätte
  - => wenn doch: differenzierte, transparente, offene Aufdeckung meiner Verfehlung mit allen evtl. Konsequenzen

#### Sozial- & Arbeitnehmerbelange

- Fehler bei meiner steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Buchführung
  - => transparente, offene Aufdeckung evtl. Fehler mit allen evtl. Konsequenzen
- (längere) eigene Erkrankung: Berufsunfähigkeits-Rente

# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

## **Umweltbelange**

- als nicht-produzierendes Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich die Umwelt mit erheblichen Risiken bedrohe, m.E. sehr gering  
=> wen doch: transparente, offene Aufdeckung meiner Verantwortung mit allen evtl. Konsequenzen  
=> Schadens-Regulierung mit Unternehmer-Haftpflicht-Versicherung

---

## **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

- als Wirtschaftsethiker mit hohen Ansprüchen an meine Tätigkeit ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich in unfaire Finanzgeschäfte oder auf Korruption einlasse, m.E. sehr gering  
=> wenn doch: transparente, offene Aufdeckung meiner Verantwortung mit allen evtl. Konsequenzen
- Bank-Konto bei einer nachhaltigen Bank (LIGA-Bank Regensburg)
- Versicherungen der Firma 2019 auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft und z.T. verändert (s.o.)

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Soweit schon verfügbar, sind meine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren umfassend in Kapitel 4 und Kapitel 5 dieses Berichts dargestellt (Schwerpunktthemen).

## 8. Kontaktinformationen

### Ansprechpartner



**Martin Priebe**

Theologe, Volkswirt, Berater



### Impressum

Herausgegeben am 20.11.2020 von

Martin Priebe • Profit mit Moral

Torstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon 0177 6582282

E-Mail [M.Priebe@profit-mit-moral.de](mailto:M.Priebe@profit-mit-moral.de)

Internet [www.profit-mit-moral.de](http://www.profit-mit-moral.de)

sowie [www.priebe-beratung.de](http://www.priebe-beratung.de)

